

Vereinsgeschichte des TSV Rantrum

Am 10. Dezember 1920 treffen sich bei einer Dorfversammlung, auf Anregung des Lehrers Sievert Gerths 32 Sportfreunde zur Gründung eines Sportvereins. Der Zweck des Vereins ist, das Turnen und Boßeln zu fördern. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Pfennige im Monat. In den Zwanzigern hat der TSV Rantrum 56 aktive und 27 passive Mitglieder.

Von 1933 bis 1945 ruht der Rantrumer Sportverein.

Peter und Hans-Werner Carstens rufen im Herbst 1945 den Verein, durch einen Antrag bei der britischen Militärregierung, ins Leben zurück. Im Oktober 1945 wird Fußball fester Bestandteil und letztlich die Hauptsparte des Vereins.

1946 erhält der Verein durch zahlreiche Vertriebene viele neue Mitglieder die mehrere Sportarten betreiben. Damenhandball, Faustball und Völkerball zählen dazu. 1946 nimmt der Fußballsport bereits feste Strukturen an. Es gibt bereits 2 Männermannschaften.

Die Jugendabteilung wird gegründet.

Am 01. August 1948 wird der neue Sportplatz offiziell übergeben.

1949 wird ein Umkleidehäuschen gebaut.

Die erste Mannschaft wird 1951 Kreismeister.

1952 Aufstieg in die Bezirksliga.

1956 wird der Sportplatz weiter ausgebaut.

Eine Turnhalle mit Umkleidekabinen und einem Sitzungsraum wird gebaut.

1963 wird die Damenabteilung gegründet.

1965 Aufstieg in die 2. Amateurliga.

Eine Herrenkegelabteilung wird gegründet.

Im Februar 1967 wird das neue Sportheim offiziell übergeben.

1967 wird das alljährliche Sportfest durch Schwimmwettkämpfe ergänzt.

Rantrum steigt in die Verbandsliga auf.

Über 1000 Zuschauer beim ersten Spiel gegen Rendsburg.

1970 wird das 50 jährige Bestehen gefeiert.

1978 Einweihung des neuen Fußballfeldes.

1987 Aufstieg in die Landesliga.

Erweiterung des Sportheimes.

1989 Aufnahme der Tennissparte.

Eine komplette Vereinsgeschichte anlässlich des 75 jährigen Bestehens 1995 gibt es in der damaligen Festzeitschrift nach zu lesen.